

# STEUERN

2 AUFGABEN

RAIFFEISEN  
WISSENSVERMITTLUNG  
ZUM BANKING



# STEUERN

- 2.1 **STEUERN UND GEBÜHREN**
- 2.2 **STEUERARTEN**
- 2.3 **STEUERPROGRESSION**
- 2.4 **MEHRWERTSTEUERSÄTZE**
- 2.5 **VERRECHNUNGSSTEUER**
- 2.6 **VORBEREITUNGSARBEITEN**
- 2.7 **STEUERERKLÄRUNG**
- 2.8 **STEUERERSPARNIS 3. SÄULE**



Unangenehm  
aber unum-  
gänglich: Unser  
Steuerwesen.

Quelle  
Raiffeisen

## 2.1 STEUERN UND GEBÜHREN

- a Was sind die Unterschiede zwischen Steuern und Gebühren? Nennen Sie je zwei konkrete Beispiele, die Sie selber zu tragen haben.

---

---

---

---

---

---

- b Was sind die Unterschiede zwischen direkten und indirekten Steuern? Nennen Sie je zwei konkrete Beispiele.

---

---

---

---

---

---

## 2.2 STEUERARTEN

- a Teilen Sie die in der Tabelle aufgeführten Steuern den direkten bzw. indirekten sowie den Quellen- und Veranlagungssteuern zu.

<b>Bundesebene</b>	<b>auf Kantons- und Gemeindeebene</b>
Einkommens- und Vermögenssteuer von Privatpersonen	Einkommens- und Vermögenssteuer von Privatpersonen
Quellensteuer von Privatpersonen	Quellensteuer von Privatpersonen
Gewinn- und Kapitalsteuer von Unternehmen	Gewinn- und Kapitalsteuer von Unternehmen
Verrechnungssteuer	Grundstücksgewinnsteuer
Mehrwertsteuer	Motorfahrzeugsteuer und Schiffsteuer
Stempelabgabe	Handänderungssteuer von Liegenschaften
Tabaksteuer	Erbschafts- und Schenkungssteuer
Mineralölsteuer	Hundesteuer
Zölle	Kirchensteuer

b Es gibt einen Trend zu indirekten Steuern. Wieso?

---

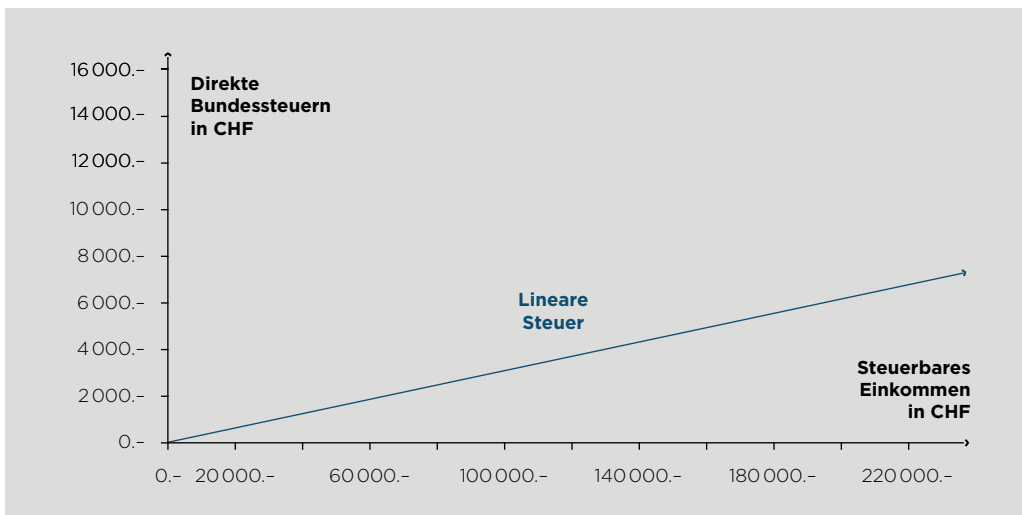
---

---

---

### 2.3 STEUERPROGRESSION

Geben Sie die wirklichen Werte für die Bundessteuern in Schritten von ca. CHF 20 000.– des steuerbaren Einkommens in die Grafik ein und verbinden Sie die Punkte. Sie erhalten eine Darstellung der Steuerprogression.



Die benötigten Werte erhalten Sie auf folgende Weise:

Wählen Sie die Seite <https://swisstaxcalculator.estv.admin.ch/#/calculator/income-wealth-tax> an, wählen Sie einen Kanton, dann «Alleinstehend», «Ohne Kinder», «Keine Konfession» und «Bruttoeinkommen» z.B. CHF 60 000.–. Klicken Sie anschliessend auf «Rechnen».

Betrachten Sie beim Resultat nur die direkte Bundessteuer. Ermitteln Sie auf diese Weise die benötigten Werte.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 2.4 MEHRWERTSTEUERSÄTZE

Notieren Sie sich in Stichworten die Bereiche, für welche der sogenannte «Reduzierte Satz» und für welche der sog. «Sondersatz» gilt. Überlegen Sie sich, weshalb für diese Bereiche nicht die volle Mehrwertsteuer bezahlt werden muss.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## 2.5 VERRECHNUNGSSTEUER

Erklären Sie mit eigenen Worten möglichst kurz, wie die Verrechnungssteuer funktioniert.

---

---

## 2.6 VORBEREITUNGSARBEITEN

Als Vorbereitung zum Ausfüllen von Steuererklärungen informieren Sie sich über die dafür nötigen Grundlagen. Die Website [www.steuern-easy.ch](http://www.steuern-easy.ch) kann Ihnen dabei weiterhelfen.

- a Die Pflichten und Rechte der Steuerzahler

---

---

---

---

- b Ausfüllen der Steuererklärung: Einige Ratschläge

---

---

---

---

C Adressen der Steuerverwaltungen der Kantone

---

---

---

---

## 2.7 **STEUERERKLÄRUNG**

Nun gilt es, eine (vereinfachte) Steuererklärung selbständig auszufüllen. Auf [www.steuern-easy.ch/ausfuelleneasy/](http://www.steuern-easy.ch/ausfuelleneasy/) finden Sie fünf Profile von verschiedenen Steuerpflichtigen.

Wählen Sie ein Profil aus und «spielen» Sie das Beispiel durch.

## 2.8 **STEUERERSPARNIS 3. SÄULE**

Schätzen Sie Ihr steuerbares Einkommen nach Lehrabschluss/Schulabschluss. Machen Sie dabei keine Unterscheidung gemäss Bund und Kanton. Als Ihr persönliches Vermögen setzen Sie bloss einen Wert ein, falls es CHF 50 000.– (Freibetrag) übersteigt.

Verwenden Sie nun die beiden Steuerrechner. Wieviel Steuern werden bei Ihnen vermutlich fällig? Wieviel Steuern können Sie sparen, falls Sie auf ein Vorsorgekonto der 3. Säule CHF 2 000.– einzahlen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---